

Januar/ Februar '24



Taufe Jesu durch Johannes den Täufer,  
Kirche Untereibach, (Paul Birr, Nov 1931)

*Liebe Leser dieses Gemeindebriefes!*

*Die Sonntage nach dem Dreikönigstag sind geprägt vom Staunen über Jesus. Welches Geheimnis ging von ihm aus? In den Jesusgeschichten, die diese Sonntage prägen, geht es immer wieder um wunderbare Erlebnisse, die seine Zeitgenossen zutiefst beeindruckt haben. Der Startpunkt für das öffentliche Wirken*

*Jesu war seine Taufe, datiert auf das 15. Regierungsjahr des röm. Kaisers Tiberius, nach unserer Zeitrechnung 29/30 n. Chr.. Jesus war ca. 30 Jahre alt (Luk 3,1+ 23). Der Bericht über die Taufe Jesu ist seit der Urkirche eng verwoben mit dem Epiphaniastag, unserem Dreikönigstag. Im Leben Jesu waren Geburt und Taufe zwei wunderbare Ereignisse, die jeweils etwas aufblitzen ließen von seinem gött-*

lichen Wesen. Für viele Generationen der Christenheit waren Geburt und Taufe ebenso Ereignisse, die beide etwas von Wundern Gottes in der Gegenwart aufblitzen lassen: das Wunder, wenn ein Menschenkind geboren wird, und das größere Wunder, ein Gotteskind zu werden.

Die Taufe Jesu hat Paul Birr für Unterbreizbach als Emporenbild umgesetzt.

Bei diesem Bild fällt mir zuerst der Hintergrund auf. Durch seine leuchtenden warmen Farben umstrahlt er die Personen im Vordergrund. Zu unserem Bild sind zwei farbige Vorentwürfe bekannt. Auf denen leuchtet die Buntheit des Himmels noch intensiver. Diese Farbintensität verdeutlicht, was da geschieht. Die Wolkenlandschaft des ganzen Himmels leuchtet streifenweise in Gold, Violett und Blau. Sie geht über in das saftige Grün des jenseitigen Flußufers. Farben des überfließenden Lebens. Das Blau kehrt wieder im Blau des Wassers. Wasser ist das Element des Lebens schlechthin. Das Orange kehrt wieder in der linken unteren Ecke des Bildes als Spiegelung des Himmelsgoldes auf dem Wasser. Grün sprießt auf unter den Füßen des Täufers.

Vom Himmel her geschieht noch etwas Eigenartiges. Da kommt ein Lichtbündel, das Licht Gottes, von oben herab und hüllt Jesus kreisförmig ein, wie ein Zelt aus Licht. Dieses Lichtzelt aus der Welt Gottes berührt mit seiner „Energie“, mit seinem Wesen das Wasser. Auch das

Gewand Jesu scheint wie aus diesem Lichtstoff zu sein.

Johannes hebt die Taufschale über Jesus empor, bis zum oberen Bildrand. Es ist nur ein kleines Element in der Hand des Täufers. Bei flüchtigem Hinsehen könnte man es übersehen. Auch die Schale besteht aus lichtem Material. Man könnte an Glas denken. Doch die Symbolik macht auch die Taufschale zu einem Gefäß, das vom Licht des Himmels durchstrahlt wird. Bei unseren Taufen sehen wir Wasser und Taufschalen aus unterschiedlichen Materialien.

Paul Birr öffnet uns die Augen für das, was im Wesentlichen, für unsere Augen unsichtbar, geschieht: Über dem Täufling öffnet sich der Himmel. Die Taufschale, das Taufwasser sind Dinge, die Göttliches über den Täufling bringen.

All das können wir übertragen auf jede Taufe, bei der nicht nur ein äußerlicher Ritus vollzogen wird, sondern wo Täufer und Täufling mit offenem Herzen glauben und sich danach sehnen, daß die überfließende Lebenskraft, Gottes Geist selber, den Täufling umgibt und er ein Kind Gottes wird.

Jesus steht im Wasser. Ein Teil des Oberkörpers ist unbekleidet. Das Gewand bedeckt ihn nur zum Teil. Es scheint wieder aus der gleichen Substanz zu sein, wie das Licht, das von oben kommt. So drückt Birr den einen Teil vom Wesen Jesu aus, seine göttliche Natur- Jesus, Sohn Gottes. Der freie Oberkörper zeigt die andere Seite sei-

nes Wesens- seine menschliche Natur, Jesus, Sohn der Maria.

Bei seiner Taufe wird ja das erste Mal seit der Heiligen Nacht wieder in aller Öffentlichkeit vom Himmel her bestätigt, wer Jesus ist

Das Lichtbündel übergießt Jesus wie ein Wasserfall. Vom Himmel her, aus der Sphäre Gottes, geschieht hier am Jordan das viel Größere: Gott bekennt sich öffentlich zu Jesus. Vom Himmel ist die Stimme zu hören ist: „Dies ist mein geliebter Sohn“.

Paul Birr hat die Taufe Jesu als ein gewaltiges Geschehen gemalt. Die Schöpfung und zugleich die Welt Gottes sind eingebunden. Hier wird das Leben im Überfluß ausgegossen.

Doch die beiden handelnden Personen zeichnet Birr als Empfangende, voller Demut. Johannes der Täufer scheint mit seiner Hand Jesus zurückzuweisen, so, als wollte er sich völlig zurücknehmen und sagen: Ich bin nicht würdig, daß du zu mir kommst, um dich taufen zu lassen.

Jesus wiederum steht passiv im Wasser, den Kopf geneigt, die Hände wie demütig nach unten gebreitet. Seine Haltung drückt absolute Hingabe, grenzenlose Empfangsbereitschaft aus. Auch Jesus scheint auszudrücken - nicht ich bin wichtig, sondern zuerst mein Vater im

Himmel. Von ihm kommt aller Segen. Von ihm kommt alles Leben.

Diese Taufe im Jordan ist ja für Jesus das Startsignal für sein Wirken vor den Menschen. Alles, was er sagen wird, die Wunder, die er wirken wird, bis hin zum Ende seines Weges- alles soll die Menschen hinweisen auf seinen Vater im Himmel.

Der Jubel wird vergehen, die Stimme aus dem Himmel war nur zu hören wie ein Donner. Doch alle, die es miterlebt hatten, sollten wissen- Gott steht zu diesem Jesus, zu dessen Weg und zu dem, was er verkündigt.

Auch der Maler selber, Paul Birr, hat in seinem Leben mehrfach Erfahrungen mit der Gegenwart Gottes gehabt. Dieses visionäre Erleben versuchte er auch in den Bildern für die Kirche in Unterbreizbach umzusetzen.

Auch wenn wir taufen, geschieht mehr, als unsere Augen sehen. Und wenn wir leben als Gotteskinder, dann tragen auch wir es in uns, dieses Licht von oben. Die Wirklichkeit, die uns umgibt und die in dieser Welt wirksam ist, ist größer, als unsere Augen sehen. Jesus lädt uns ein, damit zu rechnen.

Mit diesen Gedanken zum zweiten der Unterbreizbacher Bilder von Birr grüße ich Sie herzlich am Eingang des neuen Jahres.

Ihr Pfarrer Henning Voigt

# SÜNNA

<b>HAUSKREIS</b>	donnerstags 18.1. und dann herzliche Einladung zur Teilnahme am Seminar	<b>19.00 Uhr</b>
<b>SINGKREIS</b>	mittwochs, in der Feuerwehr, ab 17.1.	<b>19.00 Uhr</b>
<b>POSAUNENCHOR</b>	sonnabends in der Feuerwehr Sünna	<b>17.00 Uhr</b>

## **GEMEINDENACHMITTAGE JANUAR & FEBRUAR: 19.1./ 23.2.**

**Beginn um 15.00 Uhr mit Kaffeetrinken.**

**JANUAR:** Freitag, 19.1., **SÜNNAER GESCHICHTEN:** „Gefragt in ganz Hessen- der hess. Landmesser **Joh. Jacob Cyriaci (1687-1761)**“. Ich möchte Sie bekannt machen mit der Erfolgsstory hinter dem Hofnamen „Lammeistersch“ und Ihnen die legendenhaften italienischen Wurzeln seiner Vorfahren vorstellen.

**FEBRUAR:** Freitag, 23.2., „**Orchideen in der Rhön**“ ein **Schatz unseres Heimatgebirges.** Die Rhön ist unter Botanikern bekannt als Rückzugsort mancher seltenen Blumen und Tiere. Ich möchte ihnen einige dieser Schätze, besonders die Orchideen, in einem Film vorstellen.

Lassen Sie sich herzlich einladen zu diesen Nachmittagen im Konfirmandensaal mit Kaffeetrinken und regem Gespräch.

### **ADRESSEN**

**SÜNNA:** Pfarramt Sünna: Pfr. Henning Voigt, Tel. 036962-21085

Kirchdienst: Fr. Roswitha Hermann, Weingasse 5, Tel. 20440

**Konto Kirchengemeinde Sünna:**

VR Bank Nordrhön; IBAN: DE 34 5306 1230 0003 411 478.

# UNTERBREIZBACH

**POSAUNENCHOR**      sonnabends in der Feuerwehr Sünna      **17.00 Uhr**

## ADRESSEN

**UNTERBREIZBACH:** Pfarramt Sünna: Pfr. Henning Voigt, Tel. 21085

Vors. GKR: Udo Limburg, Sommerliete 23    Tel. 21596

### **Konto Kirchgemeinde Unterbreizbach:**

Wartburg Sparkasse;      IBAN: DE 68 8405 5050 0000 113 840.

# PFERDSDORF

## **GEMEINDENACHMITTAG**

**IM JANUAR: FREITAG, 26.1.,**

Thema „Sterne“ im Nachklang vom Dreikönigstag und dem Stern von Bethlehem. Entdeckungen zum Thema Sterne- die Rede von Sternen in unserem Alltag und in der Bibel.

## **GEMEINDENACHMITTAG**

**IM MÄRZ: FREITAG, 1.3.,**

„Orchideen in der Rhön“ ein **Schatz** unseres **Heimatgebirges**. Die Rhön ist unter Botanikern bekannt als Rückzugsort mancher seltenen Blumen und Tiere. Ich möchte ihnen manchen dieser Schätze, besonders die Orchideen in einem Film vorstellen.

Lassen Sie sich herzlich einladen zu diesem Gemeindenachmittag im Pfarrhaus. **Beginn um 15.00 Uhr mit Kaffeetrinken.**

## ADRESSEN

**PFERDSDORF:** Pfarramt Sünna: Pfr. Henning Voigt, Tel. 21085

Stellv. Vors. GKR: Uwe Ißbrücker, Pfarrgasse 8    Tel. 21222

Im Pfarrhaus: dienstags, 8.00- 13.00 Claudia Jacob, Tel: 25919

Kirchdienst: Sandra Melzer,      Tel: 0174-920 5420

### **Konto Kirchgemeinde Pferdsdorf:**

Wartburg Sparkasse;      IBAN: DE 15 8405 5050 0000 107 034.



## **FREUD UND LEID IN UNSEREN GEMEINDEN**

Das Jubiläum ihrer **GOLDENEN HOCHZEIT** feierten  
am 4. November **Hartmut & Bärbel Erbe**, Sünna;

*Gott segne dieses Ehepaar und alle Ehen in unserer Gemeinde*

Wir haben **ABSCHIED** genommen:

am 23. November von **Berta Mosebach**, Sünna 98 Jahre,

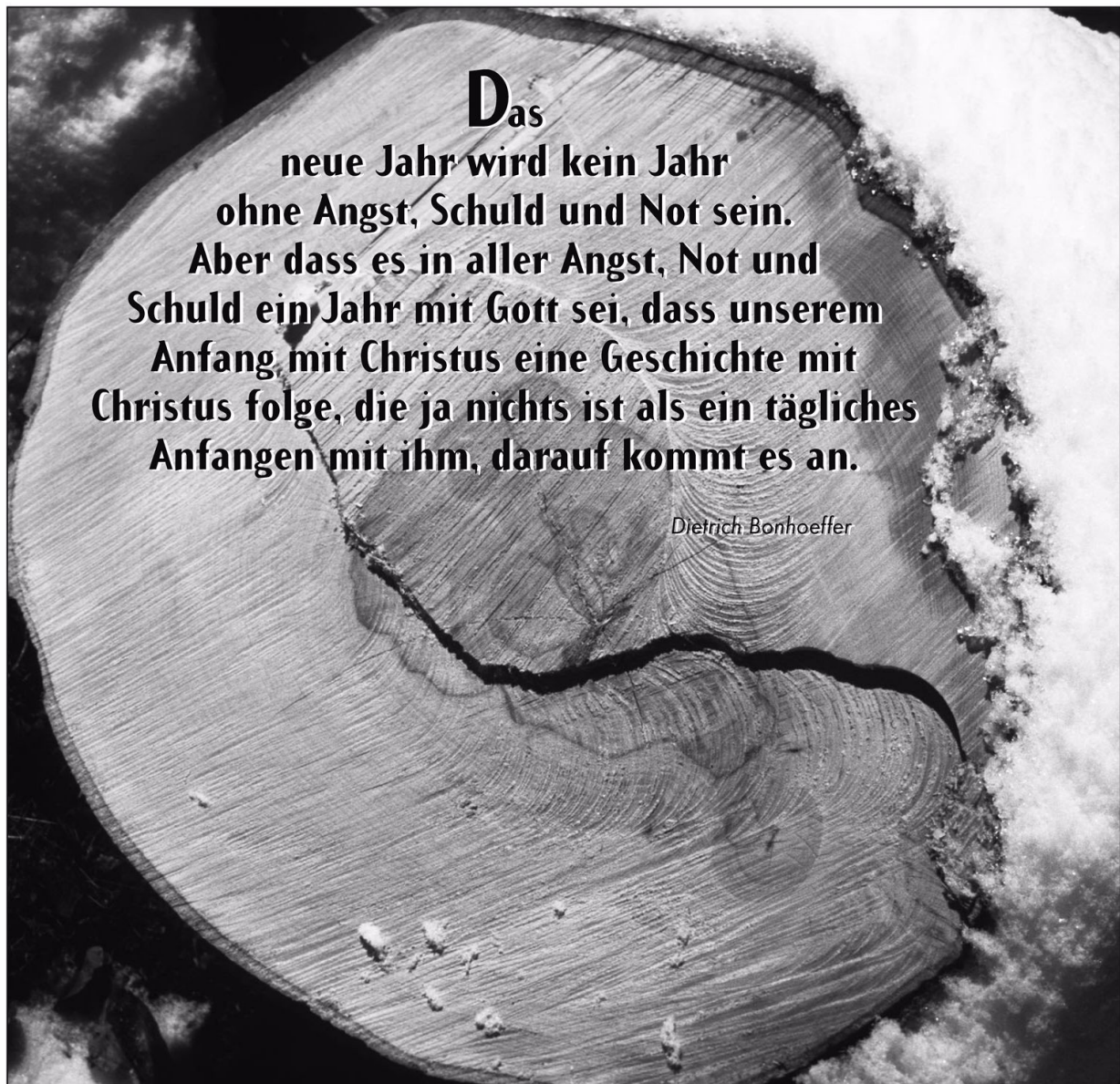
am 25. November von **Paul Hauck**, Unterbreizbach 96 Jahre,

*Leben wir, so leben wir dem HERRN.  
Sterben wir, so sterben wir dem HERRN.*

*Ob wir nun leben oder sterben, so sind wir in Gottes Hand.*

Gott sei unseren Verstorbenen gnädig im letzten Gericht und schenke ihnen  
in ihrer Auferstehung mit allen, die auf Christus vertrauen, das ewige Leben.

Foto: C. Keim



# FÜR ALLE GEMEINDEN

SEMINAR „WIE WEIT IST ES BIS ZUM ENDE DIESER WELT?...“

**Termine: 25.Januar (Einführung und Überblick über die Themen)**

**1.Februar; 22.Februar; 29.Februar; 7.März**

**Jeweils donnerstags um 19.00 im Konfirmandensaal Sünna**

Fünf Gemeindeabende zu den Fragen nach der Zukunft der Welt.

Eine Auswahl aus den Themen:

- **Grundmuster** geschichtlicher Entwicklungen die uns wieder bevorstehen und die doch bereits in Geschichten der Bibel vorgezeichnet sind: Joseph und seine Brüder, König David, prophetische Bedeutung der Fest Israels.
- Was hat es auf sich mit der Rede vom „**Antichristen**“?
- Welche Merkmale werden das **politische System** vor dem Wiederkommen Jesu prägen?
- Überraschende Einblicke in die **Physik der Auferstehung**.

**Ziel des Seminars:** Trotz der Ankündigung mancher Krise wächst aus einer Vielzahl von biblischen Hintergründen eine trostvolle Erwartung für das, was dem Volk Israel, was der Gemeinde und was der Menschheit bevorsteht.

Die Grundlinien des Seminars basieren auf der Arbeit großer Theologen wie Gerhard von Rad (Heidelberg), Walter Nigg (Zürich) oder Karl Heinz Michel (Volkenroda).

Dieses Seminar halte ich seit 2017 im Sommer auf der Zeltstadt. Jedes Mal gibt es am Ende viele positive Rückmeldungen von dankbaren bis begeisterten Seminarteilnehmern. Durch die Entwicklung der letzten Jahre hat dieses Thema eine unerwartete Aktualität gewonnen.

Lassen Sie sich herzlich dazu einladen.

**Homepage** der Kirche Sünna: [www.kirche-sünna.de](http://www.kirche-sünna.de). Dort stehen weitere Informationen zur Geschichte des Ortes und der Kirche und zum aktuellen Gemeindeleben.

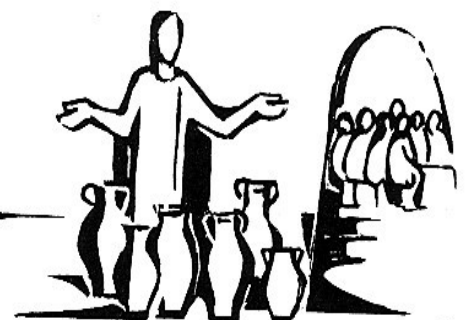
# GOTTESDIENSTE

## Januar/ Februar

	Sünna	Unterbreizbach	Pferdsdorf	
<b>WEIHNACHTSZEIT (BIS LICHTMESS 2.2.)</b>				
7.1.	So. n. Dreikönigstag	9.00	10.30	Sa. 6.1. 17.00
14.1.	2.So.n. Epiphantias	9.00	10.30 Abendmahl	14.00
21.1.	3.So.n. Epi.	14.00	10.30	9.00
28.1.	Letzter n. Epi.	9.00	10.30	Sa. 27.1. 17.00
<b>FEBRUAR/ VORFASTENZEIT</b>				
4.2.	Sexagesimae	9.00	10.30	Sa. 3.2. 17.00
11.2.	Estomihi/ Faschingssonntag	9.00 Gottesdienst mit Vertretung	10.30	---
<b>PASSIONSZEIT/ FASTENZEIT (40 TAGE BIS OSTERN)</b>				
18.2.	Invocavit 1. Fastensonntag	16.00 Abendmahl	10.30 Abendmahl	14.00 Abendmahl
25.2.	Reminiscere	9.00	10.30	Sa. 24.2. 17.00
3.3.	Okuli	9.00	10.30	Sa. 2.3. 17.00

Pfr. Voigt ist vom 8. Januar bis 12. Januar in Urlaub,  
Vertretung: Pfr.i.R. Kotsch, Dermbach Tel: 036964/ 83144  
Pfr. Voigt ist vom 22. bis 24. Januar zu einer Tagung und  
vom 5. bis 17. Februar in Urlaub.

Vertretung dann hat Pfr. Jourdan, Vacha, Tel.: 24301,  
oder Kontakt über Sandra Melzer: 0174 9205 420,  
Pfr. Voigt ist erreichbar: 0157 5795 0072.



### Erscheinung des Herrn

Die ökumenische Christenheit kennt drei Erscheinungen des Herrn: die Anbetung der Weisen als Vertreter der heidnischen Welt, die Taufe Jesu, bei dem sich Gott öf-

fentlich zu Jesus als seinem geliebten Sohn bekennt und das Weinwunder auf der Hochzeit zu Kana, dem Beginn des öffentlichen Wirken Jesu.

*J. Mahler*